

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1968

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 5. April statt. Da der Vorsitzende, Herr Landtagspräsident Van Volxem, erkrankt war, leitete Herr Präsident Bittel die Sitzung. Herr Landtagspräsident Van Volxem wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte der Verwaltungsrat anstelle des verstorbenen Herrn Prof. Sprockhoff Herrn Prof. Junghans.

Der Verwaltungsrat besteht danach aus den Herren Landtagspräsident Van Volxem (Vorsitzender), Reg.-Dir. Bardenhewer (Bundesregierung), Prof. Klauser, Prof. Werner (Bundesländer), Direktor Eiden, Prof. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM.), Präsident Bittel (DAI.), Prof. Krämer (RGK.), Gen.-Dir. Steingraber (German. Nat. Mus.), Prof. Dehn, Prof. Hampe, Prof. Junghans, Direktor Kellner, Prof. Kersten, Prof. Nesselhauf, Prof. v. Petrikovits, Prof. Tschira, Prof. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

Die Neuaufstellung der *frühmittelalterlichen Abteilung* wurde fortgesetzt.

Vom 12. 7. bis 15. 10. wurde die vom Zentralmuseum gemeinsam mit Statens Historiska Museum in Stockholm veranstaltete Ausstellung „*Sveagold und Wikingerschmuck*“ gezeigt. Bei der Eröffnungsfeier hielt Herr Prof. W. Holmquist-Stockholm den Festvortrag. An die Ausstellungseröffnung schloß sich ein wissenschaftliches Kolloquium an, an dem schwedische und deutsche Kollegen teilnahmen.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden:

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern

Band 9: Schleswig

Band 10: Hansestadt Lübeck, Ostholstein, Kiel

Ausstellungskataloge des RGZM

Band 3: Sveagold und Wikingerschmuck
Arbeitsblätter für Restauratoren 1968/1 und 2.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

- K. Böhner:* Beziehungen zwischen dem Norden und dem Kontinent zur Merowingerzeit (Ausstellungskatalog „Sveagold und Wikingerschmuck“).
Bespr.: Römische Antike und frühes Christentum.
Ausgewählte Schriften von Rudolf Egger (Gnomon 40, 1968).
- H.-J. Hundt:* Der trianguläre Vollgriffdolch von Dresden-Briesnitz und seine Gußtechnik (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 16/17, 1967).
Ein alamannisches tauschiertes Beschlag mit Textilrest aus Wendlingen am Neckar, Kr. Nürtingen (Fundber. aus Schwaben N. F. 18/I, 1967).
Bespr.: P. V. Glob, Die Schläfer im Moor (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).
- H. Klumbach:* Drei römische Schildbuckel aus Mainz (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).
Orientalisches Rollsiegel vom Mainzer Legionslager (Germania 46, 1968).
- D. Ankner:* Zur naturwissenschaftlichen Begründung des Begriffes der „Bernsteinstraßen“ (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).
Hinweise zu Restaurierungs- und Konservierungsmaterialien (Arbeitsblätter für Restauratoren 1, 1968).
- D. Ellmers:* Schiffahrt und Fernhandel (Ausstellungskatalog „Sveagold und Wikingerschmuck“).
Beiträge „Bronzezeit“ und „Schiffahrt“ in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern Bd. 9 (Schleswig) und kleinere Beiträge in Bd. 10 (Lübeck).
- F. J. Hassel:* Römische Wasserleitungsrohre (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).
Bespr.: M. H. Callender, Roman Amphorae (Gnomon 40, 1968).
- O. Höckmann:* Idolplastik der Theiss- und Bükk-Kultur (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).
Zu Formenschatz und Ursprung der schematischen Kykladenplastik (Berliner Jahrbuch für Vorgeschichte 8, 1968).

Bespr. F. R. Herrmann, Die Funde der Urnenfelderkultur in Mittel- und Südhessen (Jahrbuch RGZM. 13, 1966). Bespr. K. Brandt, Neolithische Siedlungsplätze im Stadtgebiet von Bochum (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).

M. Hopf:

Untersuchungsberichte über die botanischen Reste aus der neolithischen Ansiedlung in Gornja Tuzla (Glasnik Zemaljskog Muzeja u Sarajevu, Arheologija, N. S. XXI/XXII, 1966/67).

Ein neuer Fund von Dinkel in Württemberg (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).

Analyse de céréales du niveau III (Chasséen) de la station néolithique de la Perte du Cros à Saillac (Lot) (Gallia 10, 1967).

Beitrag „Früchte und Samen“, in: H. Zürn, Das jungsteinzeitliche Dorf Ehrenstein (Kr. Ulm) (Veröffentl. des staatl. Amtes für Denkmalpflege, Reihe A: Vor- und Frühgeschichte, Heft 10/II, Stuttgart 1968).

U. Schaaff:

Zur Belegung latènezeitlicher Friedhöfe der Schweiz (Jahrbuch RGZM. 13, 1966).

Frühlatènefund von Lauda, Ldkr. Tauberbischofsheim (Badische Fundberichte 23, 1967).

Frühlatènegräber mit Bronzeschmuck aus Rheinhessen (Inventaria Archaeologica: Deutschland, Heft 15).

K. Weidemann:

Verzeichnis der ausgestellten Gegenstände aus dem Bereich der germanischen Stämme auf dem Kontinent (Ausstellungskatalog „Sveagold und Wikingerschmuck“).

Beitrag „Die Eisenzeit und das frühe Mittelalter in Schleswig“ in: Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern Bd. 9 (Schleswig) und „Vor- und frühgeschichtliche Funde aus Ostholstein“ in Bd. 10 (Lübeck).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen von frühgeschichtlichen Textilien aus Reihen-
gräberfeldern fort.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät und mit chemischen Methoden Fundstücke aus Museen und Sammlungen in Aschaffenburg, Augsburg, Bielefeld, Bonn, Brüssel (Belgien), Chalon-sur-Saône (Frankreich), Dijon (Frankreich), Draguignan (Frankreich), Enkomi (Zypern), Etzean/Post Beerfelden, Hallein (Österreich), Hannover,

Heilbronn, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld-Linn, Lübeck, Mainz, Mannheim, München, Münster, Nikosia (Zypern), Paris (Frankreich), Rotenburg i. Hann., Saalburg, Schleswig, Stockholm (Schweden), Trier, Worms und Würzburg.

Frl. *Hopf* untersuchte botanisches Fundmaterial aus vor- und frühgeschichtlichen Ausgrabungen von folgenden Orten: Ägypten (Fundorte unbekannt), Altfriesack, Aszód-Papiföldek (Ungarn), Bassenheimer Wald, Becov (ČSSR), Bornstein, Brno (ČSSR), Călinesti (Rumänien), Čapaevka (UdSSR), Căsciorale (Rumänien), Chabařovice (ČSSR), Christenberg b. Marburg, Cigarralejo (Spanien), Czerépváralja (Ungarn), Deszk (Ungarn), Dümmer, Ezero (Bulgarien), Frankfurt/Main, Hallstatt (Österreich), Hostím (ČSSR), Hünzingen, Ilica (Türkei), Kabirion b. Theben (Griechenland), Keszthely-Fenekpuszta (Ungarn), Kétegyháza (Ungarn), Kisköre (Ungarn), Klepsau, Klettham, Köln, Krefeld-Gellep, Laubenheim, Lepenski Vir (Jugoslawien), Letenye-Szentkeresztomb (Ungarn), Majaky (UdSSR), Mihailovka (UdSSR), Moya (Spanien), Musawwarat es Sufra (Sudan), Naymaa Tolgoi (Mongolei), Nauheim Kr. Gr.-Gerau, Nerkewitz, Neszmély-Tekeres (Ungarn), Niedernberg, Novye Rusešty (UdSSR), Nydam (Dänemark), Oberflacht, Osnabrück, Podolíneč (ČSSR), Postoloprty (ČSSR), Prasklice (ČSSR), Shaqudud (Sudan), Sirnau, Soroki (UdSSR), Štúrovo (ČSSR), Tarnzasadány-Sándorrésze (Ungarn), Tiszapolgar-Czöszhalom (Ungarn), Tiszavasvári-Keresztenyfalva (Ungarn), Wehringen und Zalavár-Mekenye (Ungarn).

Vorträge, Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt wurden folgende *Kolloquien* veranstaltet:

Dir. Guthmann, Bad Kreuznach: „Die Bergung des neuen Oceanus-Mosaiks in Bad Kreuznach“ (14. 2. in Frankfurt).

Prof. Dr. C. Daicoviciu, Klausenburg: „Die dakischen Königsburgen in Siebenbürgen“ (6. 5. in Frankfurt).

Dr. K. Benda, Prag: „Spätawarische Metallkunst“ (25. 9. in Mainz).

Dr. M. Ørnsnes, Kopenhagen: „Ein Moorfund von Ejsbøl bei Hadersleben und die Deutungsprobleme der großen nordgermanischen Waffenopferfunde“ (18. 10. in Mainz).

Dr. H. Bögli, Avenches: „Neue Untersuchungen in Aventicum-Avenches“ (28. 11. in Frankfurt).

R. L. S. Bruce-Mitford, London: „Neue Forschungen zum Schiffgrab von Sutton Hoo“ (9. 12. in Frankfurt).

In kleinem Kreis berichteten am 31. 1. Herr Prof. Berciu (Bukarest) und am 22. 3. Herr Dr. Zirra (Bukarest) über ihre Forschungen.

Am Vorabend der Verwaltungsratssitzung sprach Herr Dr. Schindler (Trier) im RGZM über „Ausgrabungen in keltischen Burgwällen des Saar- und Mosellandes“ (4. 4.).

Zur Eröffnung der Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ hielt den Festvortrag Herr Prof. Dr. W. Holmqvist-Stockholm mit dem Thema: „Figürliche Darstellungen in der nordischen Kunst des frühen Mittelalters“ (12. 7.).

Im Anschluß an die Eröffnung der Ausstellung wurde ein *Kolloquium* „Hof, Burg und Stadt im frühen Mittelalter“ veranstaltet, auf dem folgende Referate gehalten wurden:
 Dr. Weidemann: „Hof, Burg und Stadt in der Spätantike“.
 Prof. Böhner: „Hof, Burg und Stadt im frühmittelalterlichen Rheinland“.
 Prof. Dr. Almgren, Uppsala: „Der soziale und kulturgeschichtliche Hintergrund der uppländischen Bootgräber“.
 Frau Dr. Arrhenius, Stockholm: „Einige neue Funde aus Birka“.

Am 12.–13. 11. veranstaltete die „Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie des Altertums bei dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum“ gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter Leitung von Prof. Dr. Junghans eine *Arbeitsbesprechung über „Die Erforschung der vorgeschichtlichen Metalle und deren Verarbeitung“*, auf der folgende Referate gehalten wurden:

Dipl.-Chemiker D. Ankner: „Naturwissenschaftliche Methoden zur Metalluntersuchung“.

Dr. A. Hartmann, Stuttgart: „Spektralanalytische Untersuchungen von Kupfer und Gold sowie deren Auswertung. Beispiele zur historischen Auswertung spektralanalytisch untersuchter Goldgegenstände“.

C. Cullberg, Göteborg: „Erfahrungen bei der Aufteilung von Materialanalysen auf Typengruppen von Flach- und Randleistenbeilen aus Südschweden“.

Prof. Dr. H.-J. Hundt: „Die Verformung des Kupfers und die Entwicklung der Produktion von Metallgegenständen während der älteren Bronzezeit“.

Dr. O. Schaaber, Bremen: „Antike Techniken der Eisengewinnung und Eisenverarbeitung sowie Methoden ihrer Untersuchung“.

Dr. O. Voss, Kopenhagen: „Kaiserzeitliche Eisenverhüttung aus der jütländischen Halbinsel“.

Dr. A. van Doorselaer, Gent: „Spätkeltenische und römische Eisenverhüttung in Flandern“.

Herr *Böhner* würdigte bei der Gedächtnisfeier für Prof. Sprockhoff in Schleswig dessen Verdienste um das RGZM. Anlässlich des Bayerischen Vorgeschichts-Kurses in Miltenberg hielt er einen Vortrag über „Das Rhein-Main-Gebiet im frühen Mittelalter“.

Herr *Klumbach* sprach in Rüsselsheim über „Lebendiges Pompeji“.

Herr *Hundt* referierte auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern in Schwäbisch Hall über „Vorgeschichtliche Salzgewinnung im Alpengebiet“ und in der Volkshochschule Marburg über „Moderne Konservierung von Altertumsfunden“.

Fräulein *Hopf* berichtete bei dem Symposium „Domestication and Exploitation of Plants and Animals“ in London über „Plant Remains and Early Farming in Jericho“ und auf einem botanischen Kolloquium in Kačina (ČSSR) über „*Vicia Faba L.*“.

Herr *Schaaff* sprach beim Mainzer Altertumsverein über „Die Kelten in Rheinhessen“.

Herr *Weidemann* referierte bei einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft veranstalteten Kolloquium in Heidelberg über „Figürliche Darstellungen in der frühmittelalterlichen Kunst West- und Nordeuropas“.

Auf Einladung des Historischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften hielt er in Prag Vorträge über „Frühmittelalterliche Burgen in Südwestdeutschland“ und „Spätantike Befestigungen in Nordafrika und Syrien“.

Während der Wintermonate fanden wiederum *Sonntagsvorträge* statt, die sich eines regen Besuches erfreuten. Folgende Themen wurden behandelt: Kostbare Keramik aus kretischen Palästen. – Die Versetzung der Felsentempel von Abu Simbel in Oberägypten (Höckmann, letzteres Thema zusammen mit Dipl.-Ing. O. Enders). – David und Goliath, eine Nahostkrise vor 3000 Jahren (Hundt). – Griechische Mauern, Keltisches Gold. Die Heuneburg an der oberen Donau. – Keltische Fürstengräber (Schaaff). – Terra Sigillata, das Porzellan des Altertums (Klumbach). – Arles zur Römerzeit (Menzel). – Die ältesten Kirchen Roms (Hassel). – Theoderich der Große, Herrscher der Goten und Sagenkönig. – Attila der Hunnenkönig (Weidemann). – Die Langobardenkönigin Theodelinde. – Wikingerkönige am Oslofjord (Ellmers). – Altertumskunde – heiter (Bilder, Reime usw.). – Heilige Nacht (Böhner).

U n i v e r s i t ä t

Herr *Böhner* hielt im Wintersemester 1967–68 eine Vorlesung über das Thema „Der Beginn des Mittelalters in den Rheinlanden“ und im Wintersemester 1968/69 eine Übung über „Die germanischen Stämme der Völkerwanderungszeit“.

Herr *Hundt* begann im Wintersemester 1968/69 eine Übung über „Metallurgie der Bronze- und Eisenzeit“.

Herr *Klumbach* hielt im Sommersemester 1968 eine Übung über „Provinzialrömische Kultdenkmäler“.

D i e n s t r e i s e n

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Jahrestagung des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Schleswig (Böhner, Klumbach, Hundt, Schaaff, Frau Simon); Jahrestagung der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern in Schwäbisch Hall (Hundt); Tagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft

für Urgeschichte in Graz (Hundt); Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Münster (Böhner).

Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen der Zentralkommission des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin und der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt sowie an einer Sitzung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Wilhelmshaven teil. In Schleswig vertrat er das RGZM bei der Gedächtnisfeier für Prof. Sprockhoff und führte Besprechungen über die Verbandstagung in Schleswig. Zur Vorbereitung der Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ reiste er nach Stockholm, Bonn und Köln sowie nach Prag, Brünn und Wien (zusammen mit Herrn *Weidemann*). In Winchester nahm er an dem Nordsee-Kolloquium der Deutschen Forschungsgemeinschaft teil und fuhr anschließend zu dem Helgö-Symposium in Stockholm. Er beteiligte sich an der Tagung der Landesarchäologen in Schwäbisch Hall und (zusammen mit Herrn *Weidemann*) an dem Bayerischen Vorgesichtskursus in Miltenberg. In Kommern vertrat er das RGZM bei der Eröffnung des Volkskundemuseums. Er besichtigte mit Herrn *Weidemann* die Ausgrabungen auf dem Büraberg und dem Christenberg. Zu Besprechungen, Museumsstudien und Grabungsbesichtigungen reiste er ferner nach Bad Homburg, Bad Kreuznach, Darmstadt, Frankfurt, Fritzlar, Gönnersdorf, Heidelberg, Ingelheim, Krefeld, Marburg, Rübenach und Steinbach.

Herr *Klumbach* vertrat das RGZM bei der Abschiedsfeier für die Museumsleiterin Frau Durst in Alzey. Ein Kolloquium über römische Keramik führte ihn nach Dijon, Moulins (Allier), Vichy und Lezoux. Er nahm an der Jahrestagung der Gesellschaft „Pro Vindonissa“ in Brugg teil und besuchte anschließend die Museen in Augst und Basel sowie das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte in Freiburg/Breisgau. Zum Erwerb von Kunstgegenständen fuhr er nach Frankfurt.

Herr *Hundt* erwarb in Marburg einen Webstuhl für das RGZM und besprach dort (zusammen mit Herrn *Müller*) die Überführung des Stückes nach Mainz. Er besichtigte Museen und Sammlungen in Mels, Chur, Aigle und Bern und besuchte Ausgrabungen bei Sagogn und Trun (Graubünden). Er nahm (zusammen mit Herrn *Ankner*) an der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals“ in München teil und arbeitete dort in der Prähistorischen Staatssammlung. Zu Besprechungen reiste er nach Frankfurt.

Herr *Ankner* nahm an mehreren Besprechungen der BAT-Unterkommission für Restauratoren in Bonn und Wiesbaden teil. In Trier besprach er Redaktionsfragen der „Arbeitsblätter für Restaurierung und Konservierung“. Er besuchte eine Fachtagung und Ausstellung „Alarm- und Sicherheitsanlagen“ in Frankfurt.

Herr *Ellmers* reiste (zusammen mit Herrn *Weidemann*) zu Besprechungen nach Wiesbaden. Zusammen mit Herrn Dr. Roosens (Brüssel) besichtigte er Ausgrabungen und Fundstätten in Ingelheim, Nierstein und Selzen. Zu Besprechungen fuhr er nach Krefeld und vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ in Köln.

Herr *Hassel* besuchte (zusammen mit den Herren *Schaaff* und *Pilko*) zu Fotoaufnahmen das Museum in Speyer. Zusammen mit Herrn *Schaaff* führte er eine Vorexkursion zum Felsberg im Odenwald durch und übernahm dann die Führung der Exkursion. Zum Ankauf von Münzen fuhr er mehrmals nach Frankfurt.

Herr *Höckmann* besuchte das Bildarchiv des DAI in Rom, um Fotos für das Bildarchiv zu bestellen und zu beschriften. Zu Bibliotheks- und Museumsstudien fuhr er nach Frankfurt, Heidelberg und Karlsruhe.

Fräulein *Hopf* nahm an dem Symposium „Domestication and Exploitation of Plants and Animals“ in London, der Jahrestagung der Botanischen Gesellschaft in Darmstadt und dem Symposium für vorgeschichtliche Botanik in Kačina (ČSSR) teil; außerdem führte sie in Stuttgart Publikationsbesprechungen.

Herr *Menzel* reiste zu Redaktionsbesprechungen nach Basel, Brüssel und Mariemont. Mit Mitteln der DFG unternahm er eine Studienreise nach Südfrankreich (Montbéliard, Besançon, Lyon, Vienne, Orange, Vaison, St. Rémy, Arles, Nimes). Er fuhr (zusammen mit Herrn *Pilko*) zu Fotoaufnahmen nach Basel und Augst.

Herr *Schaaff* überbrachte Funde nach Marburg und Worms, studierte in Marburg und Karlsruhe etruskische Bronzen und führte in Heidelberg, Worms und Frankfurt Besprechungen. Er führte eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM zur Goldgrube bei Oberursel und besichtigte Fundstätten in Kaiserslautern.

Herr *Weidemann* studierte spätantike Keramik in den Museen Alzey, Bad Kreuznach und Bingen. Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ fuhr er nach Amberg und Köln. Er besichtigte Funde und Fundstätten in Alzey, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bergzabern, Bingen, Glauberg, Gelnhausen, Heidelberg, Lorsch, Miltenberg, Neustadt, Oppenheim, Speyer und Worms. Zu Besprechungen reiste er nach Bonn, Darmstadt, Frankfurt und Saarbrücken. Ferner nahm er an einer Sitzung der Ingelheim-Kommission teil. Zu zwei Vorträgen fuhr er nach Prag und nahm an drei Exkursionen durch Nord-, Ost- und Südböhmen teil. Bibliotheksstudien führten ihn nach Frankfurt.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter besuchten die RGK zur Bibliotheksarbeit und zur Teilnahme an den Kolloquien.

Fräulein *Gruschwitz*, Herr *Hoffmann* und Herr *Petermann* formten in Stockholm Funde für die Sveagold-Ausstellung ab.

Die Bibliothekarin Frau *Busch* bestellte in Wiesbaden Bibliotheksmaterial.

Herr *Lehóczy* nahm an einer Ausgrabung in Fischbach/Niederbayern teil.

Herr *Petermann* vertrat die Restauratoren bei Tarifverhandlungen in Bonn und Stuttgart.

Herr *Staude* fuhr zur Tagung der „Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals“ nach München.

Herr Fotomeister *Pilko* besuchte die Internationale Fotokina-Ausstellung in Köln.

Bibliothek, Bildarchiv und Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich auf 816 Einzelschriften und 583 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 8 auf 311 Partner erweitert werden. Die Zugänge des Bildarchivs betrug 6976 Fotos und 1625 Diapositive. Die Fotografen machten 8266 Aufnahmen und Reproduktionen und stellten 2906 Diapositive sowie 27340 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Sammlungen in Aschaffenburg, Augsburg, Bern (Schweiz), Bonn, Celle, Chur (Schweiz), Darmstadt, Dieburg, Dijon (Frankreich), Dreieichenhain, Düsseldorf, Eisenstadt (Österreich), Forchheim, Frankfurt/M., Hanau, Hannover, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Krefeld, Lübeck, Mainz, Marburg, München, Neuchâtel (Schweiz), Nikosia (Zypern), Nürnberg, Osna-brück, Regensburg, Ruppertenrod, Schleswig, Wien (Österreich), Wiesbaden, Wolfenbüttel, Worms und Würzburg.

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an Originalen betrug 239 Stück. Besonders zu erwähnen sind in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: Stein- und Kupferaxt, angeblich aus Troja (Türkei). – Hölzerner Pfahlschuh von einem Pfahlbau im Zürichsee. – Knochengeräte aus Pfahlbauten im Laibacher Moor. – Zwei hallstattzeitliche Silberfibeln, Fundort unbekannt. – Laténelanzenspitze und Tongefäß aus Kupinovo (Jugoslawien).

In der *römischen Abteilung*: Hellenistischer Silberbecher aus Westanatolien. – Sandalenbekleideter Fuß einer lebensgroßen Bronzestatue aus Kleinasien. – Militärdiplom für einen Soldaten der Coh. II Ituraeorum aus dem Libanon. – Glasierte Tonstatuette der Aphrodite mit Signatur des Apollonios aus Kleinasien. – Frauenbüste mit reichem Schmuck aus Antakya (Türkei). – Gruppe von Terra-Sigillata-Gefäßen aus Kula (Türkei). – Zwei als Schmuckanhänger in Gold gefaßte römische Denare aus Kleinasien. – Goldgefaßter Onyxkameo mit Frauenporträt, Anfang 3. Jh., Fundort unbekannt.

In der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Byzantinische Goldschnalle, Fundort unbekannt. – 12 sassanidische Silbermünzen aus Persien. – Glasbecher mit Nuppen, Amleshgebiet (Persien). – Koptisches Grabrelief mit Adorant, Kalkstein, aus Ägypten. – Byzantinische Silberschnalle aus Kleinasien. – Frühawarischer Körbchenohrring, Bronze, Fundort unbekannt.

Der Zuwachs an *Nachbildungen* betrug 369 Stück. Besonders hervorzuheben sind: in der *vorgeschichtlichen Abteilung*: 10 Beile und 2 Lanzenspitzen aus dem bronzezeit-

lichen Hortfund von Forchheim-Serlbach (Mus. Forchheim). – Reichverzierte bronzeitliche Beinberge von Rheinhausen (Landesmuseum Karlsruhe). – Zwei bronzeitliche Tongefäße aus Lausanne (Mus. Lausanne). – Hortfund der jüngeren Bronzezeit von Auvers, Dép. Manche (Mus. St. Germain-en-Laye). – Stele der Hallstattzeit von Hirschlanden (Landesmuseum Stuttgart). – Hydria von Grächwil in neuer Rekonstruktion (Mus. Bern). – Verzierter Armreif der Hallstattzeit aus Sisteron (Mus. St. Germain-en-Laye). Frühlatènegefäß mit plastischen Spiralen vom Christenberg bei Marburg (A. f. D. Marburg). – Latènegefäß mit plastischer Maske von Novo Mesto, Jugoslawien (Mus. Novo Mesto).

In der *römischen Abteilung*: Silberne Haarnadel mit Amor von Mainz (Privatbes. Mainz). – Silberne Tasse und Sieblöffel von Kaiseraugst (Mus. Augst). – Votivinschrift für Jupiter Poeninus vom Großen St. Bernhard (Mus. Gr. St. Bernhard). – Glaskelch mit Gravierung von Bršljin, Slowenien (Kunsthistor. Mus. Wien). – Paradeschildbuckel aus Miltenberg (Nationalmus. Kopenhagen). – Bronzener Ziegenkopf aus La Bussière Etables (Mus. St. Germain-en-Laye). – Bruchstück eines Ateiuskelches aus Mainz (Privatbesitz Wiesbaden). – Bemalte tönernerne Eponastatue aus Boppard (A. f. D. Koblenz).

In der *frühmittelalterlichen Abteilung*: Silberhort von Postorna (Mus. Brünn). – 3 frühchristliche Marmorinschriften aus Trier (Landesmus. Trier). – Pemmoaltar aus Cividale (Mus. Cividale). – Frühchristliches Taufbecken unter der Kirche St. Severus in Boppard. – Zahlreiche Objekte der Ausstellung „Großmähren“ (1966) aus verschiedenen Sammlungen in der ČSSR. – Zahlreiche Kleinfunde und Bildsteine der Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit, Vendelzeit und Wikingerzeit aus Schweden (Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ des Histor. Mus. Stockholm). – Modell eines wikingerzeitlichen Kastenschlosses aus Haithabu (Landesmus. Schleswig).

Persönliches

Am 14. 2. beging Herr Prof. *Behn*, der von 1909 bis 1948 als Kustos am RGZM tätig war, in bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag. Herr *Böhner* und Herr *Klumbach* überbrachten die Glückwünsche des RGZM.

Auf Antrag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften wurde Herrn *Böhner* die silberne Medaille der Tschechoslowakischen Gesellschaft für internationale Beziehungen verliehen.

Vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus erhielt er einen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Der Zeichner H. *Voelker* schied nach Erreichen der Altersgrenze am 31. 7. aus dem Dienst des Museums.

Der wissenschaftliche Referent Dr. H. *Bott* trat nach Erreichen der Altersgrenze am 30. 11. in den Ruhestand.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden *eingestellt*:

die Chemielaborantin I. Vitt (2. 1.)
 der Restauratorenlehrling Frl. U. Forstreuter (2. 1.)
 die technische Assistentin M. Rau (31. 5.)
 der Restaurator L. Lehoczky (26. 7.)
 der Fotografenlehrling St. Lochner (1. 8.)
 der Restauratorenlehrling Frl. O. Schlüter (2. 9.)
 die Volontärin E. Schäfer (2. 11.)
 die Volontärin B. Simon-Weidner (2. 11.)

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Restauratorin B. Arens (15. 5.)
 der Restaurator B. Sempff (15. 4.)
 die Restauratorin H. Zinnkann (4. 4.)
 der Restaurator D. Hoffmann (31. 7.)
 der Fotograf J. Oehrlein (30. 9.)
 die Verwaltungsangestellte G. Hener (31. 12.)

Vorübergehend beschäftigt waren die Restauratorin M. Gruschwitz (15. 4. – 31. 5.), die Bibliothekarin Frau I. Lehmler (ab 2. 5.) sowie die Zeichnerin Frau H. Terpoorten (14. 8. bis 30. 9.).

Als *studentische Hilfskräfte* waren in der Bibliothek und im Bildarchiv zeitweilig beschäftigt: Frl. Angermann, Frl. Bindokat, Frl. Lindemann, Frl. Raab, Frl. Steil sowie die Herren Czysz, Klumbach, Steiner und Waurick. Herr cand. rer. nat. Benzing half beim Einordnen der Samensammlung.

In der *Werkstatt* arbeiteten vorübergehend folgende Gäste: Frl. Hommel (Miletgrabung); Herr Kahbich (Tunis); Frl. Manschott (Karlsruhe); Herr Maras (Athen); Frl. Dr. Pahr (Krefeld); Herr Roth (Lausanne); Herr Rudat (Lübeck); Herr Schiereck (Hannover) und Herr Vicoveanu (Iasi, Rumänien).

B e s u c h d e s M u s e u m s :

Das Museum wurde von 11 096 Erwachsenen und 12 200 Studenten und Schülern, zusammen also 23 296 Personen, besucht.

Außerdem zählte die Ausstellung „Sveagold und Wikingerschmuck“ insgesamt 11 737 Besucher.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das Römisch-Germanische Zentralmuseum: Herr Alcock, London; Prof. Alp, Ankara; Frau Altmann, Preßburg; Dr. Benda, Prag; Prof. Boyer, Draguignan; Dr. Břeň, Prag; Herr und Frau Chism, Ottawa; Dr. Eogan, Dublin; Herr Fattori, Draguignan; Dr. Fülep, Budapest; Frau Dr. Hejdová, Prag; Frau Dr. Hougen, Oslo; Frau Iborzas, Brüssel; Dr. Kalenský, Bratislava; Herr Knez, Novo Mesto; Herr Kreis, Basel; Dr. Lagarce, Paris; Frau Lecère, Brüssel; Herr MacKendrick, Madison Wisc.; Herr Maras, Athen; Frau Dr. Martens, Oslo; Herr Möger, Soestdijk; Dr. Moucha, Prag; Herr Němcový, Košice; Dr. Němec, Košice; Dr. Ögün, Ankara; Frl. Parmentier, Herent; Dr. Pelbois, Bordeaux; Frau Dr. Pleslová, Prag; Dr. Polla, Preßburg; Dr. Popović, Belgrad; Dr. Preda, Bukarest; Dr. Roosens, Brüssel; Herr Roth, Lausanne; Dr. Rüdiger, Rom; Prof. Schaeffer, Paris; Herr Selkirk, London; Prof. Sneyers, Brüssel; Dr. Stepanek, Prag; Prof. Sulimirski, London; Frau Tassinari, Paris; Frau Dr. Thomas, Budapest; Dr. Turek, Prag; Dr. Ürögdi, Budapest; Frau Dr. Urešová, Prag; Herr Uthulat, Prag; Herr Vicoveanu, Iași; Herr Volpe, Bukarest; Herr Voss, Aarhus; Prof. Vulpe, Bukarest; Prof. Weinstock, Oxford; Dr. Wiesendanger, Lausanne; Dr. Zirra, Bukarest.

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1968

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung); Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstätten); Prof. Dr. H. Klumbach (Römische Abteilung).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl. Chem. Ankner, Dr. Ellmers, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schaaff, Dr. Weidemann.

Restauratoren und technisches Personal:

Frau Akdeniz, Herr Ebert, Herr Foltz, Herr Funk, Frau Heinken, Frau Knecht, Herr Müller, Frl. Naubereit, Herr Petermann, Herr Pilko, Frl. Schmitz, Herr Staude, Herr Waih.

Lehrlinge:

Frl. Forstreuter, Herr Knobloch, Herr Lehóczky, Herr Lochner.

Verwaltung:

Frau Busch (Bibliothek), Amtmann Diehl, Frl. Hener, Herr Jacobi, Herr Jost, Frau Kesting (Bildarchiv), Frl. Neuburger, Herr Pel, Frau Simon.

Putzfrauen: Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufseher: Herr Becker, Herr Graf, Herr Henkel, Herr Kirsch, Herr Lulei, Herr Parandier, Herr Roth, Herr Schelter.

Kurt Böhner

Bericht über die Tätigkeit

DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHRE 1967

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1967 einen Bestand von 209 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres sind 8 Mitglieder ausgetreten und 32 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Vizepräsident Dr. K. Walti (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Dr. Höckmann (stellv. Schriftführer) und Prof. Dr. Klumbach (Schatzmeister).

Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder

Frau Katharina Külb, Mainz – Prof. Dr. Scheel, Mainz und Dr. Gerhard, Weitefeld ü. Betzdorf/Sieg zu beklagen.

Gemeinsam mit der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden wurde ein Vortrag über „Das Rheingold und seine Vermünzung“ von Herrn Prof. Dr. Kirchheimer, Freiburg, veranstaltet (16. 3).

Anlässlich einer *Ausstellung* der Fa. Schott & Gen., Mainz, bei der „Deutsches Glas“ gezeigt wurde, fand eine Vorführung des Filmes „Menschen im Glaswerk“ statt (14. 3.), zu dem die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde eingeladen waren.